

Salat täglich frisch

Sachinformationen

Die Köln-Bonner-Bucht ist in weiten Gebieten lössbedeckt, so dass sich der Anbau von Zuckerrüben und Weizen lohnt. Wegen der Nähe des größten Ballungsraums Europas entwickelte sich hier jedoch ein intensiver Frischgemüseanbau. Ein weiterer Standortvorteil ist auch das milde Klima mit mittleren Jahrestemperaturen von 10°C und dem langen Zeitraum mit Wärme- gunst (mehr als 6 Monate mit einem Temperaturmittel über 10°C). Nur die natürlichen Niederschläge mit einem Jahresmittel um 750mm reichen für einen lohnenden Gemüsebau nicht aus. Die fehlenden Niederschlagsmengen werden daher mithilfe von Beregnungsanlagen ergänzt. Zur Verlängerung der Anbauzeit deckt der Gemüsebauer seine Felder während der kalten Jahreszeit mit Folien ab. So erzielt er im Freiland jährlich zwei Ernten. Im Gewächshaus sind sogar vier bis fünf Ernten pro Jahr möglich.

Mögliche Lösungen der Expertengruppe „Salat/Gemüse“

1 Portrait des Hofes

- Hof Renner in der Nähe von Bonn, etwa 100 m ü. NN.
- Herr Renner und vier Familienmitglieder, 33 Angestellte, ca. 200 Saisonarbeiter
- Gemüseanbaubetrieb

2 Alltag

- frühes Aufstehen (5:00 Uhr), Arbeitszeit von 6:00 bis maximal 22:00 Uhr (saisonbedingt)

3 Wandel der Produktion

- Spezialisierung durch Intensivanbau auf größerer Nutzfläche
- Mechanisierung: Nutzung von Beregnungsanlagen und Salatwaschmaschine (mit Sprudelbad und Tauchbecken)

4 Auswirkungen auf die Natur

- übermäßiges Düngen kann zur Belastung des Grundwassers führen

5 weitere Beobachtungen

Individuelle Schülerlösung.